

Heute Samstag
abend
Verleihung
Der Vorstand.

Welt. Wk. 19.
1. Wk. 19.
1. Wk. 19.
1. Wk. 19.
1. Wk. 19.

gebe

offeln

neben

Werkstatt. 31

neuerlich
empfiehlt

Wirklich. 11.

neue

Werkstatt

Wk. 100 Bl.

Lager bei

Zirk. II,

Jägerholz.

3.000 Blätter

zweiter 6.000

und 8.000

Werkstatt

Wirklich. 11.

Biebricher Tagespost



Biebricher Neueste Nachrichten.

Wochentags-Magazin, außer an Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis: bei der Expedition abgerollt 1.00. — In Biebrich, durch die Botenfranzen ins Haus gebracht 20. — monatl. Wochenerien, für 6 Nummern, 25. — Wagen Postkugel zahltet bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Botations-Druß u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Herausgeber 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr. 195.

Montag, den 23. August 1915.

54. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Der Sonntag-Tagesbericht.

W.B. (Amtlich) Großes Hauptquartier, 21. August.

Wohlkrieger Kriegschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Ostkrieger Kriegschauplatz.
Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg.

Bei den Kämpfen östlich von Rowno wurden 450 Gefangene gemacht und 5 Geschütze erbeutet.

Südlich von Rowno gab der Gegner auch keine Stellung an der Tisza auf und wich nach Osten zurück.

Bei Gudale und Sejny wurden russische Stellungen erklungen.

In den Kämpfen westlich von Tyfocin verloren die Russen 610 Gefangene, darunter 5 Offiziere, und 4 Maschinengewehre.

Die Armee des Generals von Galliwit nahm Biebrich und nach Süden davon die Russen über die Biala.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Einerlei feindlicher Widerstand wurde gestern abend und während der Nacht gebrochen. Der Gegner ist jetzt frisch in weiterem Rückzuge. Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg.

Nachdem der erste Angriff über den Kotertza-Mäntti und den Bug an der Pulwa-Mündung vorgebrungen war, setzte der Feind auch auf dieser Front den Rückzug fort.

Vor Brest-Litowsk und östlich von Włodawa wurden weitere Fortschritte gemacht.

Ostkrieger Heeresleitung.

Die deutschen Seeheerstreitkräfte in der Ostsee sind in den Rigalischen Meerbusen eingedrungen.

W.B. Berlin, 21. August. Unsere Seestreitkräfte in der Ostsee sind in den Rigalischen Meerbusen eingebrochen, nachdem sie sich durch zahlreiche, geschickt geleitete Minenfelder und Neigungen unter mehrfältigen schweren Räumungsarbeiten Fahrtstrassen gebahnt hatten. Bei dem sich dabei entwidmeten Torpedofecht wurde ein russisches Torpedoboot der Emir-Batasill-Klasse vernichtet, andere Torpedoboote, darunter "Novil" und ein höheres Schiff wurden schwer beschädigt.

Beim Rückzug der Russen am Abend des 19. August in den Moon-Sund wurden die russischen Kanonenboote "Schwartz" und "Koretsch" nach heftigem Kampfe durch Artilleriefeuer und Torpedoboottangriffe versenkt. 40 Mann der Besatzungen, darunter 2 Offiziere, konnten, teilweise schwer verwundet, durch unsere Torpedoboote gerettet werden.

Drei unserer Torpedoboote wurden durch Minen beschädigt. Von ihnen ist ein Boot gesunken, eins konnte auf Strand gelegt, eins in den Hafen gebracht werden. Unsere Verluste an Menschenleben sind gering.

Der Kriegsministerliche Chef des Admirallstabes. gez. Dehnke.

Der Sonntag-Tagesbericht.

W.B. (Amtlich) Großes Hauptquartier, 22. August.

Wohlkrieger Kriegschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Ostkrieger Kriegschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg.

Die Armee des Generalobersten von Eichhorn macht östlich und südlich von Rowno weitere Fortschritte. Beim Erfürmen einer Stellung nördlich des Jezioro-Sees wurden 750 Russen gefangen genommen.

Die Zahl der russischen Gefangenen aus den Kämpfen westlich Tyfocin erhöhte sich auf über 1100. Die Armee des Generals von Galliwit dringt südlich des Narow aus die Eisenbahn Bialystok—Brest-Litowsk weiter vor. In Gefangenen wurden in den beiden letzten Tagen 13 Offiziere und über 3500 Mann eingefangen.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Unter siegreichen Geschehen überschritt die Heeresgruppe gestern die Eisenbahn Kleczewce-Wysoko-Litowsk. Den ernst sich lehenden Gegner waren deutsche Truppen heute früh aus seinen Stellungen. Es wurden über 3000 Gefangene gemacht und eine Unzahl Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Hindenburg.

Die Angriffe der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in den Abschnitten der Koterta, der Pulwa, am Bug oberhalb Orodništ, sowie am Unterlauf der Krina schritten vorwärts.

Vor der Südwestfront von Brest-Litowsk nichts Neues.

Bei und nordwestlich von Piščica (nordöstlich von Włodawa) dauern die Kämpfe an.

Ostkrieger Heeresleitung.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

W.B. Wien, 21. August. Amtlich wird verlautbart, 21. August 1915, mittags:

Russischer Kriegschauplatz.

Der Feind ließ gestern an der unteren Pulwa und westlich Włodawa erneut heftigen Widerstand gegen die nachdringenden österreichisch-ungarischen Truppen. Er ließ es an vielen Stellen auf das Polowitschne ankommen; so bei der Versenkung des an der Straße nach Włodawa gelegenen Dorfes Tuzara, das nach heftigen Angriffen genommen wurde, und im Kampf um einen Stützpunkt bei Kujawino, dessen 1000 Arbeiterbrigade Infanterie um Mitternacht beseitigte. Beide durchbrochen und durch deutsche Truppen auch bei Tymkiwka gewonnen, rückten die Russen heute früh in die Pulwa-Stellung und weichen gegen den Czerni-Wald zurück.

Vor Brest-Litowsk zeigen wir den Einhüllungskampf abermals rauer. Während die Verbündeten an die Krina-Mündung vorbringen, wird Polowitschne unten von der russischen 10. Division unter Generalmajor Sloboda unterdrückt.

Untere Schlesische Stellung nördlich Włodimir-Wolynski wurde erweitert, wobei unsere Truppen stärkere feindliche Abteilungen aus dem Felde hielten.

Die Ostfront ist die Lage unverändert.

Ostkrieger Heeresleitung.

In Tirol haben ein Teil unserer Zonne-Garde und die Werte auf den Hochländern von Lavarone und Folgaria auch gestern unter schwerem Artilleriefeuer. Ein Italiener Regiment, verstärkt durch Bergjäger, griff den Monte Coltoni unverhofft an. Überno wurde im Gebiete von Schlanders bei Durchbruch einer Alpin-Abteilung auf die Karne-Schäfte vorzugehenden, abgewichen. Im Alpen-Gebiet dienten die genannten Gebirgsjäger.

Die weiteren Vorräte italienischer Städte gegen den Südtiroler Widerstand blieben wieder ohne Erfolg. Ein Angriff auf unsere Vorstellung am Della-Ideite-Teile an dem unverhofft verdeckten Abschnitt der breiten St. Pölten Landstraße und unserer Batterien. Vor dem Merl-Vorwerk verlor der Feind mindestens 800 Mann. Der Brückenkopf von Tolmein kann heute Mitternacht unter sehr heftigem Geschützen, wobei dann der St. Pölten-Vorwerk verloren geht.

Die russischen Truppen folgten, die lärmten an der zentralen Tiszafront und beim Tisza-Brückenkopf.

Eines unserer Flugzeugen brachte Udine mit Bomben und Bombenwerfern; ähnliche Flugzeuge führten wohlbeholt heim.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, gez. Höller.

W.B. Wien, 22. August. Amtlich wird verlautbart: 22. August 1915 mittags:

Russischer Kriegschauplatz.

Die Truppen des Generals von Röder waren den Feind aus mehreren Stellungen und trieben ihn über die von Brest-Litowsk führende Bahn zurück. Die Armee des Herzogs Joachim Ferdinand genommene unter einem einheitlichen Kampf der Włodawa-Litowsk Raum. Hier sowie westlich Brest-Litowsk und östlich Włodawa setzte der Feind dem Vordringen der Verbündeten heftigen Widerstand entgegen. Zwischen Włodimir-Wolynski und Czernowiz ließ die Lage unverändert.

Ostkrieger Heeresleitung.

Gegen die Befestigungen von Dobrogea ließ gestern wieder lebhaftere feindliche Geschütze ein. Ein von Bergjägern gegen den Monte bei St. Gall geführter Angriff brach nahe vor unserer Stellung im Jura zusammen. Gegen den Nordwestteil der Befestigung griffen die Italiener in breiter Front an, wurden aber, teils im Kampf Mann gegen Mann geworfen, teils durch unser Artilleriefeuer zum Stehen gebracht.

Nachmittags brach der Feind über unsere Stellungen hinweg einige Städte von Götz aus Jezioro und schweren Geschützen. Ein neuerlicher Vorstoß gegen unsere Stellungen nördlich Tolmein isolierte unter schwerem Artilleriefeuer.

Die Monats-Zeitung der österreichisch-ungarischen Heere.

Biebricher Local-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einz. Coloniegrundzelle für Bezirk

Biebrich 10 A. f. auszurichten 15 A. Bei Wiederholung. Hobot.

Zeitung: Guido Seidler. Verantwortl. für den redaktionell.

Teil: Fritz Glauber, für den Reklame- u. Anzeigenpartei,

sowie f. d. Druck u. Verlag Wilh. Holzapfel, in Biebrich.

Tote und sehr viele Verwundete. Das Feuer auf unsere Werke der Folgaria, Lavarone- und Tonale-Gruppe hält mit wechselnden Stärken an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: gez. Höller.

Ergebnisse zur See.

Durch eine Retroskopierung wurde am 21. August früh festgestellt, daß die Insel Pasqua von den Italienern vollständig geräumt und alle Baulichkeiten und Befestigungsanlagen zerstört worden sind. Die Insel, die nur von den Familien der Deutschen bewohnt war, wurde in der Nacht auf den 11. Juli von den Italienern "erobert" und dann mit Roboterflug und Befestigungsanlagen ausgerüstet; auch ein Unterseeboot wurde dort stationiert. Die Raube unserer Flieger brachte dem Feind immer schwere Verluste an Männer und Material ein. Das Unterseeboot "Merak" wurde vernichtet. Dieses mag endlich zur Kenntnis gelangt haben, daß der strategische Wert dieses Inselchen nicht so hoch war, wie man bei dessen Eroberung glaubte machen wollte.

Militärs.

Berlin. Zur Umzingelung von Brest-Litowsk heißt es in einem Telegramm des "Berliner Tageblattes" aus dem k. k. Kriegspressequartier: Die Russen legen der Umgebung von Brest-Litowsk mit starken Kräften zähnen Widerstand entgegen, ohne dass langsame aber gleichmäßige Vorrücken der Verbündeten hemmen zu können. Beiderseits des Bugs arbeiten die Russen an der Befestigung ihrer Festung heran. Nördlich des Bugs ist die Bahnhofstraße Brest-Litowsk—Bialystok auf dem ganzen Abschnitt zwischen Włodawa-Litowsk und Narow nördlich Brest-Litowsk überwunden, wobei speziell die Armee Erzherzog Ferdinand und die Gruppe Rovno Raum gewonnen.

W.B. Rossau, 22. August. "Aufgabe Siamo" meldet, daß Russland, Brest-Litowsk und Wilna von der Küstebewohlung geräumt werden sollen.

Ruhlands Lage hoffnungslos. Norwegische Blätter führen aus, der Seekrieg werde beständig von den deutschen Unterseebooten jetzt unter Habbard geführt, um den Russen gerade jetzt, wo dort alles zum Aufkommen bricht, zu beweisen, wie hoffnungslos es für sie ist, auf Englands Unterstützung zu rechnen. Denn England werde durch die Unterseeboote immer mehr unsicher gemacht, und die englische Flotte wage nichts dagegen auszurüsten und könnte auch nichts dagegen tun.

W.B. London, 21. August. "Daily Chronicle" meldet aus New York: Der russische Kriegsminister Polivanow hat der "New York World" telegraphiert, daß die Aufgabe Varsovia es für Russland ermöglicht habe, die strategische Front um mehrere hundert Meilen zu verkürzen. Die dadurch erzielte Verstärkung der russischen Streitkräfte, die Stärke der neuen Front, die fünfzig Organisation der Industrie für die Herstellung von Munition klassifiziert durchaus neue Bedingungen, die einen glänzlichen Erfolg in der Führung der Kriegsoperationen versprechen.

W.B. London, 21. August. Die "Daily Mail" schreibt in ihrem Kriegsbericht: Wacht auf! Russland zieht die Befestigung vor dem Fall von Rowno beobachten? Kann sich jemand eine deutliche Vorsicht von Ruhland befreien? Der Großfürst Rostow hat sich mit glänzendem Geschick zurückgezogen, aber was kostet dieser Rückzug Ruhland? Wie dumm ist es, von 1912 als von einer Parallele zu reden, als ob die Deutschen in das Innere Ruhlands gelöst würden. Die heutigen Umstände sind hoffnungslos verschieden. Die Russen scheinen sich jetzt von der Rzeka-Bug-Linie zurückzuziehen. Der russische Generalstab versteht nicht, daß der Rückzug es Hindenburg erleichtert hat, gegen Riga vorzugehen, er hält sogar einen Verlust der Deutschen für möglich, sich einen Weg nach Petersburg zu bahnen. Das Blatt erblüht in der Einführung der Wehrpflicht die einzige Möglichkeit, die Russen wirklich zu unterstüzen.

Berlin. Über Rotterdam meldet das "Berliner Tageblatt": Englische Blätter erfahren, daß in Riga die Städte auf dem linken Ufer der Düna verloren seien. Jeppeline und Laubenhäuser, deren Boote sich wahrscheinlich bei Zukunft befinden, stellten täglich über den Fluss und über die Düna Mündung Erfindungen an. Siegeln jedoch auch der Bereich der Geschütze. In Wilna herrscht Verunsicherung, große Mengen von Flüchtlingen aus anderen Städten seien eingetroffen.

Französische Sorgen um die russischen Heere.

W.B. Paris, 22. August. Die Presse gibt einmütig zu, daß der Fall Rowno, insbesondere aber der überraschende schnelle Vormarsch der deutschen und österreichisch-ungarischen Heere die Lage der russischen Armee verschärft und sie in eine unbestreitbar schwierige und ernste Lage versetzt habe. Die russische Stellung Grodno—Brest-Litowsk sei durch den Verlust der Eisenbahn Bialystok—Brest-Litowsk sowie durch die Bedrohung Brest-Litowsk von drei Seiten unhalbar geworden. Man frage sich, ob es den Russen diesmal noch gelingen werde, einen gefährlichen Rückzug auszuüben, oder ob Großfürst Rostow gesungen werden, die Entscheidungsschlacht vor dem Tore von Brest-Litowsk anzunehmen. Rouffet erklärt im "Petit Parisien", es müsse mit großer Rücksichtlichkeit feststellen, daß die Lage der Russen, wenn noch nicht verzweifelt, zum mindesten sehr ernst sei. "Information" schreibt: Die Lage in Ruhland sei durch den schnellen Vormarsch der Deutschen und Österreich-Deutschland in ein höchst aufregendes Stadium getreten. Die Ereignisse der nächsten Tage werden einen entscheidenden Charakter tragen. "New York Herald", der bisher jeden Erfolg der Deutschen in einer deutschen Schlacht umzuwandeln verstand, muß zugestehen, daß der Fall Rowno mit seinen Folgen ein wirklicher Erfolg der Deutschen sei. Das Blatt erklärt allerdings, dies sei der erste Erfolg.

Der Fortgang des Krieges und Schweden.

Berlin. Am Schluß einer eingehenden Darlegung schreibt der militärische Mitarbeiter von "Stockholms Dagblad" am 18. August:

Die gepanzerte Flotte gegen Ruhland fällt mit der ganzen furchtbaren Kraft nieder, die wir von Tannenberg her kennen, und sie trifft die richtige Stelle. Was getroffen wird, wird unfehlbar zermahlen. Über darum ist

Eine große Schlacht am Boden.

Hopenhagen, 22. August. Nach Cerner Telegrammen hat eine große Schlacht am Boden begonnen, wo die Russen bedeutende Verstärkungen angelammt haben, um den Fortschritt des Feindes aufzuhalten.

Die deutschen Eisenbahner.

Hopenhagen. Noch russische Bedingungen verstanden es die Deutschen bisher in bewundernswertester Weise, die von den zuverlässigen Russen ausgestandenen Eisenbahnen sämtlich wiederherzustellen. Der Unterschied in der Spurweite zwischen dem russischen und dem deutschen Schienensystem wurde durch Legung eines dritten Gleises wieder ausgeglichen, so daß die deutschen Wagen direkt vom einen deutschen Gleise auf die russischen übergeführt werden können. Die Arbeiten werden mit großer Geschwindigkeit vorgetrieben. Eine 42 Kilometer lange Strecke in der Nähe von Stolpe wurde in 10 Tagen wiederhergestellt.

Die Eroberung von Kowno.

WB no. Berlin, 21. August. Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

Seit dem 17. August ist das Hauptwerk der Niemenlinie, eine Festung ersten Ranges, Kowno, in unserer Hand. Am Juli bereits wurden die der Festung westlich vorgelagerten ausgedehnten Vorstufen vom Feinde gesäubert und hierdurch die Möglichkeit für die Herstellung brauchbarer Annäherungswege und der nördlichen Erforschungen geschaffen.

Von dem 8. August begann der Angriff gegen die Festung. Nachdem durch frühes Zugreifen der Infanterie Beobachtungsstellen für Artillerie gewonnen und in dem weigsten Waldgebiete das äußerst schwierige Unterstellungsbringern der Geschütze gelungen war, konnte am 8. August das Feuer der Artillerie eröffnet werden. Während sie die vorgeschobenen Stellungen und gleichzeitig die ständigen Werke der Festung unter einem überwältigenden Feuer nahm, arbeiteten die Infanterie und Pioniere ununterbrochen in Tag und Nacht an den schweren Befestigungen vor. Nicht weniger als acht Vorstellungen wurden bis zum 15. August im Sturm genommen, jede eine Festung für sich, in monatelanger Arbeit mit allen Mitteln der Ingenieurkunst unter schärfstem ungebremstem Aufwand an Gold und Menschenkräften ausgebaut, mehrfache, sehr starke Gegenangriffe der Russen gegen die Front und die Südflanke der Angriffsstufen wurden unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Am 16. August war der Angriff bis nahe an die permanente Fortlinie vorgedrungen. Durch äußerste Steigerung und mit Hilfe eines von Balkon- und Augsbeobachtung glänzend geleiteten Artilleriefeuers wurden die Belagerungen der Forts, Anschlusslinien und Rückenbewehrungen derartig erschüttert und die Werke derart beschädigt, daß auch auf diese der Sturm ansetzen werden konnte. Das unübersteckbare Vormärzdrängen durchbrach die Infanterie zunächst Fort 2 und stürzte dann durch Einschwenken gegen hessene Rechte und Auftreppen der Front beiderseits die gesamte Fortlinie zwischen Dezin und Niemen. Schleunigst nachgejagte eigene Artillerie nahm folglich die Belästigung der Kernwallung der Westfront und nach deren Fall am 17. August die Belästigung der Ostfront des Niemen zurück, während die feindlichen Kräfte vor. Unter dem Schlag der unmittelbar an den Mennem herangeführten Artillerie wurde im leiblichen Feuer der Strom zunächst durch einzelne kleinere Abteilungen, dann mit stärkeren Kräften überwunden. Schon gelang danach als Erstes für die durch den Feind zerstörten Brücken ein zweitlicher Brückenschlag. Am Ende des 17. August fielen auch die von Norden bereits angegriffenen Forts der Nordfront sowie die Oste und zuletzt die gesamte Südfront.

Neben über 20000 Gefangenen gewannen wir eine unermessliche Beute, über 600 Geschütze, darunter zahllose schwerste Kaliber und modernster Konstruktion, gewaltige Munitionsmassen, zahllose Maschinengewehre. Scheinwerfer, heeresreicher aller Art, Automobile, Summirebungen und Millionenwerte an Proviant. Bei der großen Ausdehnung dieser modernen Festung ist die reale zahlenmäßige Feststellung der Beute naturgemäß die Arbeit vieler Tage; sie erhöht sich von Stunde zu Stunde. Hunderte von Rekruten wurden in der vom Feinde vorlassenen Stadt aufgegriffen. Nach deren Angaben waren erst im letzten Augenblick 15000 unbewaffnete Erzähmungsschäden fluchtig aus der Stadt entfernt worden.

Reben den verzweifelten Gegenangriffen der Russen, die auch nach dem Hause der Festung erfolglos wie die früheren von Süden her noch einmal einleiteten, ist dies ein augenscheinlicher Beweis dafür, daß die russische Heeresleitung den schnellen Fall dieser starken russischen Festung außer dem Bereich der Möglichkeit liegend erachtete. Wie hoher Wert sie auf den Besitz dieser Festung legte, beweist neben dem starken Ausbau der Festung und ihrer außergewöhnlich starken Ausstattung mit Artillerie die Tatsache, daß der Widerstand der nicht eingeschlossenen Belagerung bis zum letzten Augenblick fortgesetzt wurde, sowie daß unter diesen Umständen eine verhältnismäßig große Anzahl von Gefangenen in unsere Hand fiel.

Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Reichskanzler.

WB no. Berlin, 21. August. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt mit: Der Kaiser hat an den Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet:

„Danke dem gnädigen Beicht Gott und der bewährten Führung des Erbherren von Antwerpen, Generals von Beyer, sowie der heldhaften Tapferkeit unserer prächtigen Truppen und der vorzüchlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Belagerungsartillerie ist die starke und moderne russische Festung Nowo-Georgiopolis unser! Tief erglühen habe ich eben meinen heissen Triumph meines Dank ausgedrückt: Sie waren in prächtiger Stimmung und ich habe das Eiserne Kreuz ausgeteilt, alles Land- und Landsturm. Es ist eine der schönsten Begegnungen der Armee. Die Zitadelle brennt, lange Kolonnen Gefangener begleiten mit auf meiner hin- und Rückfahrt. Die Dörfer sind meist von den Russen auf ihrem Rückzug total zerstört worden. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Demut Gott dankte.“

Die Beute in Kowno ist auf 600 Geschütze gestiegen.

Der Reichskanzler antwortete dem Kaiser heute mit folgendem:

„Eurer Majestät danke ich ehrfürchtigst für das prächtige Telegramm aus Ciechanow, das soeben bei mir eingetroffen ist. Der Voller Dank gegen Gott jubelt das ganze Volk über die heldenhafte Armee und bildet im Bewußtsein seiner Sache volles Vertrauen in die Zukunft. Es dankt Eurer Majestät als oberstem Kriegsherrn der der tapferen Landeswehr und den Landsturmkämpfern, die Nowo-Georgiopolis eroberten, das Eiserne Kreuz lebt auf die Brust hestete. Der einmütige Beschuß des Reichstages zeigt, wie das ganze Land gestern abend vor dem Reichskanzlerpalais Siegeslieder und „Amen dankt alle Gott.“

Eurer Majestät alleruntertänigster v. Bethmann-Hollweg.“

Aus Frankreich.

WB no. Paris, 22. August. Die Blätter veröffentlichten den Wortlaut der Rede des Reichskanzlers; nur wenige besprechen sie. Der „Temps“ stellt sich der schärfste Ton der neuen Rede beweise, daß die deutsche Regierung in Übereinstimmung mit einem großen Teile der Öffentlichkeit eine Eroberungspolitik befürwortete. Ihre Absichten seien vorläufig noch Theorie, die nur durch den Sieg Wirklichkeit werden könnten. Die Haltung der deutschen Regierung und des Reichstages deutscher Franzosen nicht. Sie könne nur den Entschluß der Alliierten bestärken, dem deutschen Gegner die verdiente Strafe zuerteilen.

WB no. Paris, 22. August. Gustave Hervé berichtet in der „Guerre Sociale“, daß die Presse die Veröffentlichung der deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Tagesberichte verboten hat, damit die öffentliche Meinung nicht beunruhigt werde.

Keine Ministerkonferenz in Frankreich?

Die Sitzung der französischen Kammer wurde am Freitag nachmittag unter Vorbehalt eröffnet. Die Abstimmung war überfüllt. Die Kammer begann die Debatte über das Sanitätsreferat, die erst im Laufe der nächsten Woche erledigt sein wird. Ministerpräsident Biocani erbat sich von der Kammer eine leichtsinnige Bedenken für sein Programm über die innere und äußere Politik. Befriedigenderweise wollte der Ministerpräsident nicht auf der Tribüne erscheinen, um den unliebsamen Fragen über die Folgen der russischen Niederlagen für den Verteidigungsminister und dessen Hoffnung auf die diplomatische Aktion bei den Balkanstaaten auszuweichen. Millerand mußte als einziger Minister in die Breche treten, konnte aber nur einen Wichtigkeitserfolg erzielen, zu dem ihm die gesuchte Erwähnung des französischen Verteidigungsreferats, der 75 Centimeter-Kanonen und die Anstellung auf die unerhörte Höhe des Generals Joffre verhalfen. — Die Gerüchte über die Ministerkonferenz wollen nicht verstummen. Doch wurden in radikalen Kreisen alle auf Biocani und andere ehemalige Ministerpräsidenten Bezug habende Kombinationen als verfrüht erklärt. (Sen.)

WB no. Paris, 21. August. Meldung der Agence Havas. Eine nach Schluß des Ministerrates vom Samstag vormittag an die Presse ausgegebenen Note besagt, daß es die Regierung nicht für angebracht halte, Erklärungen über die Lage abzugeben, deren Verbreitung in der Öffentlichkeit den Stellungnahmen Frankreichs nähren und Ausschärfungen geben könnte. Die Regierung habe deshalb beschlossen, die Kammer zu einem geheimen Komitee einzuberufen, unter der Bedingung, daß dieses geheime Komitee von den Mittelungen keinen Gebrauch mache. Falls eine öffentliche Sitzung für nötig befunden werde, so solle diese am Tage nach der Sitzung des Komitees stattfinden.

Die unangenehme Wahrheit.

WB no. Paris, 21. August. Meldung der Agence Havas. Die englische und die französische Regierung haben bekanntgegeben, Baumwolle auf die Liste der absoluten Konterbände zu legen. Die Veröffentlichung dieses Beschlusses wird morgen im Amtsblatt erfolgen.

Aus England.

WB no. London, 22. August. Das Auswärtige Amt teilt mit, daß ein Abkommen mit Deutschland über die Heimfindung kriegerstaatlicher Zwischenfälle erzielt werden sei. Die Entscheidung über die Unabhängigkeit liegt bei dem Lande, in dem sich die betreffenden Zwischenfälle befinden. (Notiz: Wie uns von zuvor angekündigt wurde, sind die Verhandlungen noch in Gang.)

Grens Augenleiden verschlimmert. Nach Zeugenaufzeichnungen aus London hat sich das Augenleiden Grens durch Überanstrengung wieder verschärft. Die „Morning Post“ schreibt, daß Grens nach Erledigung der Balkanfrage einen längeren Urlaub antreten wird.

Bisher 13 Zeppelin-Angriffe auf England.

Die „Times“ gibt eine Aufstellung der Zeppelin-Angriffe auf England. Von 19. Januar bis 17. August sind danach dreizehn derartige Angriffe unternommen worden. Die Gesamtverluste sollen bisher 67 Tote und 148 Verwundete betragen haben. — Diese Verlustberechnung ist natürlich Unrat. Nicht auf die ausführlichen Menschenopfer kommt es an, sondern auf den ungerichteten Sachschaden, der hier ganz verschwommen wird — und nicht zum mindesten auch auf den moralischen Wert, der sich überhaupt nicht in Ziffern ausdrücken läßt.

Italien erklärt der Türkei den Krieg.

WB no. Konstantinopel, 21. August. Der italienische Botschafter Marquis Garoni hat heute der Porte eine Note überreicht, in der erklärt wird, daß Italien sich als mit der Türkei im Kriegsstand befindlich betrachtet. Zugleich hat der Botschafter seine Päste verlangt.

Als Grund für Italens Kriegserklärung werden angegeben die Unterstützung des Aufstandes in Libyen durch die Türkei und die Verhinderung der in Syrien eingesetzten Italiener an der Waffe.

WB no. Rom, 22. August. Meldung der Agence Stefani. Die italienische Regierung hat an die Botschaft Italiens im Auslande ein Rundschreiben gerichtet, das von der Agence Stefani veröffentlicht wird. Das Rundschreiben geht auf alle zwischen Italien und der Türkei schwedende Differenzen ein und schließt: Angesichts der offensichtlichen Verletzung der bestimmten Verträge der Türkei noch unterm Ultimatum vom 3. August, das durch die Wunschklage der türkischen Regierung besonders hinsichtlich der freien Vereine der italienischen Staatsangehörigen aus Meinungsverschiedenheiten entstanden war, hat die italienische Regierung dem Botschafter Italiens in Konstantinopel die Weisung erteilt, der Türkei die Kriegserklärung zu überreichen.

WB no. Berlin, 22. August. Die Morgenblätter bezeichneten die Kriegserklärung Italiens gegen die Türkei als auf Englands Geheiß eingeleitet und mit englischem Geld finanziertes Unternehmen und geben der Zuverlässigkeit Ausdruck, daß die Türken sich auch gegen die Italiener unbedingt ihrer Haupt zu wehren wissen werden. — Die „Berliner Morgenpost“ bezichtigt den Krieg Italiens als organisierten Raub für fremde Rechnung. Die Italiener würden sich im Osten verrechnen, wie sie sich im Norden verrechnet haben. Der „Berliner Volks-Zeitung“ sagt: Offiziell erfolgte die Kriegserklärung wegen angeblicher türkischer Unterstreichung des libyschen Aufstandes und Jurisdiktions Italienscher Unterthanen; in Wirklichkeit sprach kamikose, unverhüllte Habgier aus jedem Wort. Die Türkei wird dem bezeugtigen Versprechen einen Empfang bereiten, der dem nicht viel nachstehen wird, den ihm unsere tapferen Bundesgenossen am Dongo und in den Dolomiten bereitet haben. Das „Berliner Tagesschiff“ schreibt: Die Hoffnung erscheint berechtigt, daß Italien in dem neuen Unternehmen die gleichen trüben Erfahrungen erleben wird, die ihm in unablässiger Folge am Dongo und an der Tiroler Grenze begegneten gewesen sind. In der „B.Z.“ heißt es: Den Diensten Englands und Frankreichs steht sich Italien zu tun, den Schrift zu tun, bei dem durch den Krieg gegen Österreich-Ungarn erzielten Großmachstellung endgültig verhüllt wird. Die „Kreuzzeitung“ sagt: Italien führt eine Kriegserklärung an die Türkei in dem Augenblick hinzu, in dem die Widerstandskraft Italiens gebrochen ist und die Zentralmächte ganze Armeen zur Verwendung auf anderen Kriegsschauplätzen frei haben. So handelt nur, wer nicht mehr Herr seiner Entscheidungen ist. Die „B.Z.“ bemerkt, daß die Türkei bereit sei, die Italiener mit blutigen Kosten heimzusuchen. In der „Täglichen Rundschau“ heißt es: Die Türkei zieht, daß feiner Kriegsleid und keine Erfahrungen den Krieg abnehmen können. Italien wollte den Bruch und die Türkei konnte beim besten Willen nichts tun, als ihm den Willen zu lassen. Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Verga auf die von Italien ausgeworfenen Kriegsgründen, man möchte nicht zugeben, daß es sich um erzwungene Kriegsgründen Italiens handelt, und daß die italienische Regierung für englisches und französisches Geld bereit sei, viele tausend Italiener auf Gallipoli und vor den Dardanellen oder an der kleinasiatischen Küste hinzuschicken zu lassen.

Der Unterseebootkrieg.

Die Opfer der „Arabie“. Paris, 22. August. Meldung der Agence Havas. Die Zahl der Opfer der „Arabie“ beträgt 59, darunter drei Amerikaner.

WB no. Berlin, 21. August. Die „Borsa“ lädt die Zeitung auf: Englische Zeitungen geben aus einem Buche Edward George's die Behauptung wieder, der Kaiser habe einem ihm bekannten Amerikaner dringend geraten, seinen Sohn vor der Ueberfahrt nach England an Bord der „Lilliania“ zurückzubalten. Ein tiefe Angabe knüpft die englischen Blätter, wie üblich, niedrige Schätzungen gegen den Kaiser. Schließlich ist die ganze von George mitgeteilte Geschichte glatte Erfindung.

Die französische Presse geht wie immer.

WB no. Paris, 22. August. Unter der Überschrift: „Was unter den torpedierten Dampfern „Arabie“ Amerikaner umkommen seien, erklärt die ganze Presse in schwärmenden Worten, doch für die Vereinigten Staaten der Taloschist einer unverhohlenen Schilderung Deutschlands gegenüber den Vereinigten Staaten nun mehr erfüllt sei. Die Presse wünscht und hofft, daß die Geduld des Kabinetts in Washington zu Ende sei.

Wien in britischer Clique.

Rach dem „T. L.“ meldet die „Morning Post“ aus Washington: Die Lage kann folgendermaßen zusammengefaßt werden: Für Wien gibt es drei Möglichkeiten: 1. die deutsche Beleidigung zu errogen, 2. die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abzubrechen, 3. die Tötung der Amerikaner zum Preis des Friedens. Eine Kriegserklärung an Deutschland würde von der überwiegenden Mehrheit der Amerikaner verhindert werden. Es gäbe also zu Wien nur noch einen Weg, den amerikanischen Botschafter in Berlin, Gerard, abzubringen. Dazu ist aber Wien, obwohl es dem amerikanischen Publikum zugänglich wäre, wenig geeignet.

WB no. Washington, 22. August. Meldung des Reuters-Büros. Das Staatsdepartement gibt bekannt, daß der Botschafter Gerard wahrscheinlich bestreitig werden wird, die Ausmerksamkeit der deutschen Regierung auf die Torpedierung der „Arabie“ zu lenken und um Auflösungen zu ersuchen.

Keine Mittelstiftungen.

WB no. Konstantinopel, 21. August. Die „Tribuna“ in Rom behauptet, die arabischen Streitkräfte der türkischen Armee auf Gallipoli hätten gemauert und die deutschen Offiziere getötet. Anfang der Meuterei seien eine Anzahl Offiziere und arabischer Soldaten getötet worden. Dieser Schauspiel gegenüber ist die „Agence Wille“ erstaunt, die in allen Teilen erfunden ist. Keinerlei Revolte ausgetragen.

Sieg über die Engländer im Yemen.

WB no. Konstantinopel, 21. August. Der Generalstab berichtet: Unsere Truppen im Yemen nahmen nach britischen Gesichtern die Stadt Haj und die Umgebung ein, die bis dahin einige Zeit in der Hand der Engländer war. Während des heutigen 15-stündigen Kampfes hatten die Engländer 100 Tote und Verwundete. Sie erwarteten vier Geschütze, fünf Maschinengewehre und eine ganze Menge Kriegsmaterial. Der Feind wurde geschlagen. Er schloß sich in Aden ein.

Die italienischen Friedensgerichte.

Nach schwedischen Blättern wurde dem Botschafter „Universität“ aus Petersburg gebeten: Die Gerichte, daß Kaiser Wilhelm den Armen den Frieden angebahn habe, seien aus der Stimmung der Bevölkerung heraus entstanden. Die „Rouge Wren“ könnte das bestätigen, denn sie habe Strafverfolgung für die Verbündeten der Osmanischen Flotte gefordert. In Wirklichkeit sei ein Schritt des Kaisers nicht erfolgt.

Das zerbrechende Schwert.

Wem stand nicht aus der abgelaufenen Woche der 18. August als ein Tag von besonderer Art vor der Erinnerung? Es war der Tag von Gravattone, und er brachte den Ball der italienischen Armee, brachte ein glücklich verlaufenes Siegesfest und brachte einen erfolgreichen Aufmarsch auf die City von London, d. h. auf das Herz des britischen Reichsstaates. Da war es in St. Pauls Nähe die Bank of England, die Royal Exchange, die Börse und das Mansion House liegen, pulsierten dieses Herz und die wichtigsten Kriterien. Dem höchsten Strafverfahren der Welt entspricht die Intensität der finanziellen Umfänge, die hier täglich gegen gemacht werden. Hier steht sich ein Finanzhaus, ein Bank- und Maklerkontor dem andern an, hier werden an der Börse etwa 800 Wertpapiere gehandelt, hier liegt in den geschäftigen Geschäften derbare Reichthum des Weltreiche, hier werden in einem engen Raum auf einem kleinen Hof und in einer engen Straße täglich wilde Schlachten des Geldverkehrs geschlagen, hier werden Werte gekauft und Werte zerstört, wie nur noch in Wall Street von New York. Umher, in unendlich verzweigten Gassen, in hohen alten und rauhgeschwärzten Gebäuden, um finstere und kleine Päte, liegen tausend und abtausend Städte des Gelds, Waren und Schiffahrts. Von hier erstreckt sich unzählige Höhen nach allen Teilen des britischen Reichs, bis zu den fernsten Ecken. Hier gibt es Straßen, in denen Maklerfirmen für den Raum einer Telefonzelle 5000 Mark Jahresrente zahlen, hier gibt es Straßen, die täglich 20.000 Guerwerten passieren. Und in den Räumen der Hunderttausende von Männern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist ungemein schwierig, Wertpapiere der „Geldmachens“, der nur von Wall Street nach und nach der Rang anzuwachsen wird. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher. Wer aber die Bank of England, die Börse oder die Kaufsrauhäfen aus dem eigenen Kellern bringt — was wir nur im Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Es ist interessant, die Künste und Leidenschaften ihres finanziellen Mittelpunkts mit dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet zu vergleichen, das eine ähnliche Wirtschaftsintensität wie höchstens die Tätigkeit darstellt, an der aber alles der Erzeugung von Gütern dient. Das deutsche Land, wie man ohne Überzeichnung den Gütekampf des rheinisch-westfälischen Industriegebietes nennen kann, führt mit den Gütern, die morgens aus den Börsern hereinfahren und den Tag über diese Kontore und Straßen mit hastigen Leben erfüllt, arbeiten nur ein Schenke aus dem Umlauf der unzähligen Worte an Papieren und Waren aller Art einen Geldanteil in den eigenen Kellern zu bringen. Seine Weiterarbeit ist vor England sicher

ig. derung
eis. Edwar
em ihm be
im vor der
erzgebauern.
wie üblich
ähnlich ist
adung.

zu das Gebiet der Kombinationen. Es kann mit aller Bestimmtheit gelogen werden, daß eine solche Vereinbarung nicht besteht. Außerdem sei noch wie vor freier Herr seiner Entscheidungen.

19. no. Berlin. Die „B. A. am Mittag“ meldet aus Sofia. Der Vertrag zwischen der Türkei und Bulgarien ist unterschrieben worden.

Besitzes für die Neutralität und gegen die Wirkung Antisemitismus.

Die Unterredung zwischen dem König und Besitzes hat, wie der Leiter des Reichstagskabinets des „Berliner Tagesschaffens“ erläutert, die heutige Heimatstimmung beider ergaben. In seiner Darstellung des augenblicklichen Zustands hat Besitzes betont, daß sich die Bevölkerung des Balkanstaates zu den Mächten des Bönenverbandes infolge der jüngsten Kriegsergebnisse wesentlich geändert habe und kommt auch für Griechenland das Heraustreten aus seiner Neutralität nicht in Frage kommen könne. Um überzeugen könne noch einer Anteil Griechenland heute keinen Teil des Gesamtgefechtsfeldes machen, schon weil es ohne herausstehen aus der Neutralität keine Entschließungen gewinnen kann.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 21. August.

Am Bundesstaatstag: Dr. Delbrück, Dr. Helfferich, Krämer.

Präsident Dr. Röhm erhält die Sitzung um 2 Uhr 13 Minuten.

Vor Eintreten in die Tagesordnung erklärt Dr. Liebknecht (Soz.), daß er entgegen der Feststellung des Präsidenten, daß auch der dritten Sitzung der Kreditvorlagen einstimmig angenommen werden seien, selbstverständlich wieder gegen die Kreditvorlagen stimmen habe. (Schallende Beifall im ganzen Hause.)

Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein. Auf der Tagesordnung steht der Bericht der Budgetkommission über Requisitionen und Anträge. Zuerst wird über die Erndungsfrage geprägt.

Abg. Graf v. Westarp (konf.) berichtet über die Beziehungen der Kommission. Die Maßnahmen, die getroffen sind, seien uns die Gemäßheit, ebenso wie wir im verlorenen Jahre schlimmsteigig nur durchgeföhrt sind, auch im neuen Jahre gegenüber dem Ausbildungungsplan unserer Feinde erfolgreich zu machen. Die Preissteigerung der meistens Verbrauchsgegenstände wurde in der Kommission von allen Seiten auf das Leidende beklagt. Romantisch ist es zu bedauern, daß die Familien der Arbeiterklasse unter dieser Preissteigerung leiden müssen. Über die Ursachen der Preissteigerungen muß man recht eingehend aufzuklären schaffen. Den Bandwirten müssen Gütermittel zu angemessenen Preisen zugänglich gemacht werden.

Abg. Quarré (Soz.) verlangt für die von der Kommission geordnete Zentralstelle für Lebensmittelversorgung des Reichsregierungsmittel zu beschaffungsmaßen und zu entziehen. Die mit der Herstellung des Lebensmittel betrauten Kommunalverbände haben das Recht erhalten, Auskunft über die Vorräte zu verlangen. Eine Herabsetzung der Betriebsrechte und eine niedrigere Fristung von Nachschiffungen soll erfolgen. Für die Kartoffeln ist eine ähnliche Versetzungorganisation geschaffen werden, wie für Brotsorten. Gleichfalls fordert er Nachspeise für Fleisch, Milch, Fette, Hülsenfrüchte, Gemüse und Obst. Diese niedrigstens zu Preise herbeizubringen müssen vor dem ganzen Land gebrauchsmäßig werden. Wir bedauern auf das Gesetzheft, daß die Kommissionsaufsicht zu seinem wirklichen Fortdauer geführt hat. Warum sind die planmäßige Ernährung verfehlt? Die Ernährungswirtschaft ist durchgeföhrt werden, sonst triumphiert die Spekulation. Das geht zur Erbitterung, und die wollen auch wir nicht. Es muß geschehen werden, was sich nicht biegt! Es soll nicht sein, daß man außer den Reichen verdienten will. Wir haben über die herrlichen Siege gekämpft, noch größer wäre der Jubel des Volkes, wenn die Nahrungsnot beklagt wäre.

Abg. Giesberts (SPD): Wir verurteilen jede Spekulation mit Lebensmitteln. Wie lassen wir die Schädigung? Der Landminister müßten wir danken; aber sie hätten wir den Krieg verloren. Das haben wir nicht aus dem deutschen Boden herausgeholt. Wenn sind auch in landwirtschaftlichen Kreisen Ungebührlichkeiten vorgekommen, das darf man aber nicht verallgemeinern. Beim Lebensmittelamt sollen auch Mitglieder des Reichstags mitarbeiten; es wurde damals ein großes Schild der Verantwortung auf sich nahmen. Das Volk hat das Recht, zu verlangen, daß ihm Brot und Kartoffeln zu möglichen Preisen geliefert werden. Auch die Kartoffelwirtschaft für das Brot dürfen nicht einen höheren Preis haben, das steht fest.

Direktor im Reichsamt des Innern Müller: Es ist bekannt worden, daß von dem Rheinland Fracht über Holland nach England ausgeführt werden kann. Das ist ein Märchen! Wir haben festgestellt, daß eine solche Ausfuhr nicht erfolgt ist. Nach der Schweiz und Kirchen in geringen Mengen ausgeschafft worden. Von den Niederlanden und Großbritannien zu uns gelommen.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die vornehmste Aufgabe der Ernährung ist die Fürsorge für die Ernährung der Bevölkerung. Die erforderlichen Mengen an Lebensmitteln haben wir, die Schwierigkeiten liegen nur in der Preisbildung. Bei einer Reihe von Artikeln haben die Preise eine bedeutende Höhe erreicht, für die eine Berechnung nicht besteht. Höchstpreise erschweren die gleichmäßige Verpflegung mit Lebensmitteln. Deshalb ist die momentane Ergänzung der Reichswirtschaft die Beschaffung; die ist aber nur bei bestimmten Artikeln möglich. Es sind Preise gegen Wucher gefordert worden, wie sie der Reichstag im Frieden nie bestimmt hätte. Wie sind jetzt diese Wege gegangen und werden Ihnen weiter (Beifall). Vor allen Preis muß festgestellt werden, wie niedrigstens und verhältnißmäßig alle diese Fälle sind, in denen der einzelne verfügt, in einer schweren Heimfahrt seines Vaterlandes die Ernährung der Bevölkerung aus eigenständigen Gründen zu schwächen. (Lebhafte Beifall.) Es wird erwogen, für solche Fälle auf den Verlust der Bürgerlichen Ehrechts zu erlassen. Solche Preise müssen gebildet werden für den Rest ihres Lebens! (Lebhafte Beifall.) Ein Gelegenheitsatz, der alle diese Preise zu lösen sucht, wird ausgearbeitet. Höchstpreise für Mehl werden einem großen Teil unserer Verpflegungsbedürfnisse eine Versicherung des Brotes bringen. Ich hoffe bestimmt, daß wir im Laufe der Monate zu einer weiteren Erhöhung der Brotpreisen kommen werden. Die Reaktionenmittel sind im Elsass beschäftigt. Wir müssen darüber kommen, daß die Herabsetzung der Bevölkerung mit Kartoffeln ordnungsmäßig und zu erschwinglichen Preisen sich vollzieht, und daß wir am Schlusse des Winters noch eine Reserve haben. Dieses Ziel müssen wir unter allen Umständen erreichen. Ich hoffe, daß es dem Großhandel mit den Kommunen gelingen wird, zu einer Regelung zu kommen. Schlagen alle Verluste ab, dann bleibt nur die Höchstpreise und ebenso die Beschaffungnahme übrig. (Beifall.) Der Handel soll sich nicht zuschicken. Wenn sich planmäßige Preise zeigen, würde ich vor diesen Mitteln nicht zurückkommen. (Beifall.) Ich hoffe, daß es nicht nötig sein wird. Wir verfolgen doch alles das gleiche wirtschaftliche Interesse. Woch muss unter allen Umständen für Staaten, Säuglinge usw. bestellt werden. Höchstpreise für das Brot sind auch hier nicht angebracht; auch hier muss die Organisation helfen. Ich bin für Kritik dankbar. Wir müssen verhindern, die Unterschiede der Kaufleute und der Produzenten auszugleichen. Wir sind ausgesprochen mit unserem Brüderkreis und unseren Kartoffeln, wir haben sogar einen Vertrag geschlossen. Die neue Linie soll uns unter allen Umständen das Durchhalten bis zur nächsten Ernte sicherstellen. Das alles ist das Verdienst des ganzen deutschen Volkes; jeder hat seinen Anteil an diesen Erfolgen, die wir mit Stolz feststellen können. Besondere Opfer bringen die lebhaften gebliebenen Frauen, die ohne die Hilfe ihrer Männer die Brot durchbringen müssen. Sie führen die Schützengräben des wirtschaftlichen Kampfes. Das wird das Vaterland nicht vergessen. (Beifall.)

Abg. Gothein (S. SP.): Die Tauerung herrscht auch im ländlichen wie im neutralen Ausland. Bei der Getreide- und der Fleischversorgung ist der Handel zu sehr ausgeschafft worden, was dem Preis des Getriebes widerstreift. Der Redner geht dann ausführlich auf die Wirkung der Gemeinden bei der Verteilung der Verpflegungsmittel ein.

Um 7½ Uhr verläßt das Haus die Weiterberatung auf Montag 2 Uhr.

Tages-Rundschau.

Berlin. Die Stadtstaatskommission des Reichstages nahm in ihrer Sitzung am 20. August einstimmig den Antrag an, daß sie grundsätzlich bereit sei, im Bedarfsfälle einem Erhaltungsgefecht für ein Stückholzmonopol zuzustimmen. Die weiteren Beurteilungen werden sich mit den einzelnen Bestimmungen beschäftigen.

Abg. Wien, 21. August. In einer Besprechung der Reden des Reichstagskabinets und des Reichshofkabinetts sind hohe Bezeichnungen der Heimatstimmung beider ergangen. Im feinen Darstellung des augenblicklichen Zustands hat Besitzes betont, daß sich die Bevölkerung des Balkanstaates zu den Mächten des Bönenverbandes infolge der jüngsten Kriegsergebnisse wesentlich geändert habe und kommt auch für Griechenland das Heraustreten aus seiner Neutralität nicht in Frage kommen könne. Um überzeugen könne noch einer Anteil Griechenland heute keinen Teil des Gesamtgefechtsfeldes machen, schon weil es ohne herausstehen aus der Neutralität keine Entschließungen gewinnen kann.

Denkmal für die Neutralität und gegen die Wirkung Antisemitismus.

Die Unterredung zwischen dem König und Besitzes hat, wie der Leiter des Reichstagskabinets des „Berliner Tagesschaffens“ erläutert, die heutige Heimatstimmung beider ergangen. Im feinen Darstellung des augenblicklichen Zustands hat Besitzes betont, daß sich die Bevölkerung des Balkanstaates zu den Mächten des Bönenverbandes infolge der jüngsten Kriegsergebnisse wesentlich geändert habe und kommt auch für Griechenland das Heraustreten aus seiner Neutralität nicht in Frage kommen könne. Um überzeugen könne noch einer Anteil Griechenland heute keinen Teil des Gesamtgefechtsfeldes machen, schon weil es ohne herausstehen aus der Neutralität keine Entschließungen gewinnen kann.

Konstantinopel. Am Sonntag stand feierlicher Empfang desstellvertretenden Botschafters Turton zu Hohenlohe statt. Bei Übergabe des Beglaubigungsschreibens erklärte der Botschafter, der Kaiser habe ihn beauftragt, den Ausdruck persönlicher Freundschaft und Verschöhnung zu übermitteln, sowie der Bekräftigung über die völlige Genehmigung des Sultan, die ausgesprochene deutlich-fürstlichen Beziehungen und die Waffenbrüderlichkeit, die nun in blutigem Kampf verlegt werde, auszusprechen. Der Botschafter sprach die Hoffnung aus, daß die Blüte der feindlichen Mächte auf Heterozymatik der Generalitäts und des osmanischen Reiches zu Schanden werden an dem Heroismus der Truppen der drei Mächte. In seiner Erwideration versicherte der Sultan, die Türkei werde alles tun, was in ihren Kräften stehe, der gerechten Sache des osmanischen Reiches und der Verbündeten zum Sieg zu helfen. Der Künftige werde den endgültigen Erfolg an unsere Fahnen heften.

Gewerkschaften. Sprachenparaphraph. Mindestaltersgrenze.

Die Reichstagskommission für eine Änderung des Reichsverfassungsgesetzes gab in ihrer Samstag-Sitzung der von der Unterkommission formulierten Änderung über den Begriff des politischen Vereins und über die Heraushebung der Gewerkschaften aus diesem Begriff ihre Zustimmung. Weiter beschloß die Kommission mit 15 gegen 3 Stimmen, den Sprachenparaphraphen im Reichsverfassungsgesetz zu stricken. Gleichfalls angenommen, wenn auch mit geringerer Mehrheit, wurde die Einschränkung der durch das Reichsverfassungsgesetz festgelegten Mindestaltersgrenze von 18 Jahren für die Teilnahme an politischen Vereinen und öffentlichen Versammlungen. Die Kommission hatte damit ihre Arbeiten erledigt und wird nun noch einmal zusammenkommen, um den schriftlichen Bericht an das Plenum fertizustellen und zu genehmigen.

Zollabrechnung u. Postausgabe.

Biebrich, den 23. August 1915.

Wie aus Berlin gemeldet wird, werden die ersten Einzahlungen auf die dritte Kriegsanleihe vom 30. September an geleistet werden können.

* Die Aussagebedingungen für die dritte Kriegsanleihe seien nunmehr im wesentlichen fest. In den Erklärungseinladungen, die bereits in den nächsten Tagen ausgetragen werden, wird wiederum zur Zeichnung auf ein dopp. Bsp. und zwar wie bisher nebeneinander hergehend auf Reichsanleihe und Reichsbankanleihe ausgelobt. Der Gesamtbetrag der Zeichnung ist wiederum nach oben hin nicht begrenzt, so daß genau wie bei den früheren Anlässen die Zeichner darauf reagieren können, die gezeichneten Beträge soll zugestellt zu erhalten. Es erscheint bringend erwünscht, daß ein möglichst großer Umlauf erfolgt wird. Das Publikum möge diesem Umstand gegenüber Umlaufkosten zu entschuldigen, um daran bei dem Zeichnungserfolg ausgleichender bemessen werden dürfte als bei den anderen Kriegsanleihen, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können, die von ihren Einnahmen oder sonstigen Bezügen wenigstens Beträge von 100 Mark über ein Mehrfaches dieses Betrages im Laufe der Zeit erbringen können. Selbstverständlich werden die Stücke der beiden ersten Kriegsanleihen ebenso wie die ihnen gleichgestellten staatlichen Werte zum Zwecke der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe bis zu 75 v. H. von den Deutschen Kassenstufen belassen. Schließlich ist wiederum auch bemüht, die mit ganz kleinen Beträgen zu rechnen haben, die Beteiligung an der Umlauf ermöglicht, wenn, wie es bereits bei der zweiten Kriegsanleihe, werden sie somit auch alle diejenigen an der Umlauf beteiligen können



Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach sehr langem, mit grosser Geduld getragenen schweren Leiden meine unvergessliche Frau, unsere gute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Kromann

geb. Baumgärtel.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Kromann und Kinder.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus, Kirchstraße 7 aus.



Am 6. August starb den Heldentod fürs Vaterland unser innigst geliebter, unvergesslicher Sohn, Bruder und Neffe

Hermann Wilhelm

Musketier im Infanterie-Regt. 204

im 20. Lebensjahr.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Mathias Wilhelm.

Amöneburg, den 23. August 1915.



Die Todestunde schlug zu früh.
Doch Gott der Herr bestimme sie.
Den Heldentod fürs Vaterland
Starb mein heldenliebster Mann.
Geflossen ist sein junges Blut,
Für mich zu früh, er war zu gut.
Dass ich ihn jemals wieder wiedergefinde,
Ist mein Trost, den Schmerz zu überwinden.
Nun ruhe stift, du treuer Sohn,
Für uns gibt's bald ein Wiedersch' n.

Den Heldentod fürs Vaterland starb an seiner zweiten Verwundung mein inniggeliebter, unvergesslicher, treusorgender Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Georg Roth

Musketier im Inf.-Rgt. Nr. 168, 2. Komp.
im blühenden Alter von 27 Jahren.

Wer ihn gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Pron Elisabeth Roth Wwe. geb. Freimuth
Pron Johann Roth Wwe. und Kinder
Familie Peter Freimuth
Pron Peter Engel geb. Roth
Pron Martin Schmalz geb. Roth
Heinrich Roth (zur Zeit im Felde)
Familie Johann Freimuth
Familie Küsel

Höchst, Biebrich, Düsseldorf, 23. 8. 1915.

Für die uns in so grossem Masse erwiesene, liebevolle Anteilnahme an dem so schweren, unersetzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden teuren Verstorbenen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege allen unseren allerherlichsten Dank aus.

Karl Russ und Kinder.

Biebrich (Rhein), August 1915.
Rathausstraße 46. [1007]

1007

Ruhrföhren. Eine Schiffsladung Kohlen

ist für mich eingetroffen und wird in bester Ware empfohlen.

Hofräthend

A. Eschbächer.

Ind. A. Mauer.

Adolfsstr. 10. — Fernsprecher 139.

Alte Winterhütte
vermietet nach neuer Normen
umgesetzt. Bunkerstr. 5, varl.

1 Zimmer-Wohnung
vermietet.
Rübers. Badegasse 32. 1911

Restauration „Zur Rose“.
Gesch. a. Bunkerstr. 5, Bingenheim:
Reservierungsnumm. 100. 4.
4. Hochhäuser Et. 1.00. R. 1.00.
Ges. 1.00. Ferne Gersdorffstr.
Bensheim. In: Bunkerstr. 5, Bingenheim.

100a
Bingenheim.

2. Gute Spiegelkaffee
Ruhm 65 W. empfohlen!
Reinh. Bingenstr. 12. •

2-Zimmerwohnung
Ruhm. zu vermieten
Gespenheimerstr. 4, Laden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Städte der flächenhaften Reichsbahnanlagen der anderen Kriegsäste bereit vor einiger Zeit vollständig die Bebauungsbereiche ausgeräumt worden sind, werden wir in Kauf dieses Monats von den Städten der flächenhaften Reichsbahnanlage wieder einen größeren Zeitraum als vorher genannte Zeitraum befreien. Dieser soll vor Ende September bis spätestens Ende Oktober den Werktagen lassen zu können. Wir sind zwar bemüht, die Zeitraum so kurz wie möglich zu halten, weil uns der Stoff der Arbeit wegen der Herstellung und Ausführung von annähernd 7 Millionen Eisenbahnbrücken und Schienenverbindungen und ebenso vielen Eisenbahnbrücken verbundenen Arbeiten nicht früher geleistet werden kann. Wir richten daher an die Behörden die Bitte, dass die durch die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geschaffene Lage nicht zu nehmen und das Vorhaben mit der Mittelzeit später heranzubringen, doch die Bedeutung für die zeitige und der Gewinn wird gestellt ist zu begnügen.

Berlin, im August 1915.

Reichsbahn-Direktorium.

Dresden. v. Grämm.

Bin bis zum 4. September von Biebrich abwesend.

Sprechstunden werden nur nachmitt. von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Uhr von meinem Vertreter abgehalten.

Zahnarzt Hülsermann
Fernsprecher 79.

Gelbe Kartoffeln . Kumpf 50 pf.
Neue Zwiebeln . Pfund 15 pf.
Neues Sauerkraut . Pfund 15 pf.
zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Südt. Heizer
schließt 20. Gall. Wiss.

Führmann
schließt 20. Gall. Wiss.

Gesichts-
wuschsalon.

Wid. Wiss. Bielefeld. Bielefeld verhindert mein Leben, wenn man den Raum von Kochen's Patienten-Möbeln-Saloon (bis jetzt darüber 60 W. 1. — u. 2. 1.00 abends eintrudeln lädt. Ich darf erst morgens abholen u. mit Kochen-Großmeister (6 W. 75 W. 2c) nachtreiben. Geschäftliches Büro, von zwei Jahren benötigt. Bei 10.000 Schmiede. Wiss. Dienst.

Möbliertes Zimmer
mit Küche gerichtet. Enges. um. 1000 an die Geschäftsstelle.

3 miß. Zimmer
zu vermieten. Biebrichstr. 61.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Bielefelderstraße 14, 2. 1.

zu vermieten 1000

Zwei- u. Dreizimmer
zu vermieten Biebrichstr. 26 c

kleine Wohnung
an einzelne Person zu verm. Bielefelder Str. 18.

2 Zimmer
zu vermieten. Bielefelder Str. 1. 1.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. Bielefelder Str. 1. 1.